

NEUBAU MOTTAHÜTTE, LENZERHEIDE GR
GIUBBINI ARCHITEKTEN ETH SIA AG, CHUR

LICHT IM GEBÄLK



Im Skigebiet Lenzerheide wurde ein beliebtes Skirestaurant durch einen Neubau ersetzt. Giubbini Architekten aus Chur haben ein Gebäude entworfen, das wie eine hölzerne Laterne wirkt und Aufbruchstimmung ausstrahlt. Sie verliehen dem Traditionslokal ein modernes und gleichzeitig weiterhin traditionelles Aussehen.

NOUVEAU BÂTIMENT MOTTAHÜTTE, LENZERHEIDE
GIUBBINI ARCHITEKTEN ETH SIA AG, COIRE

SOUS UNE CHARPENTE LUMINEUSE

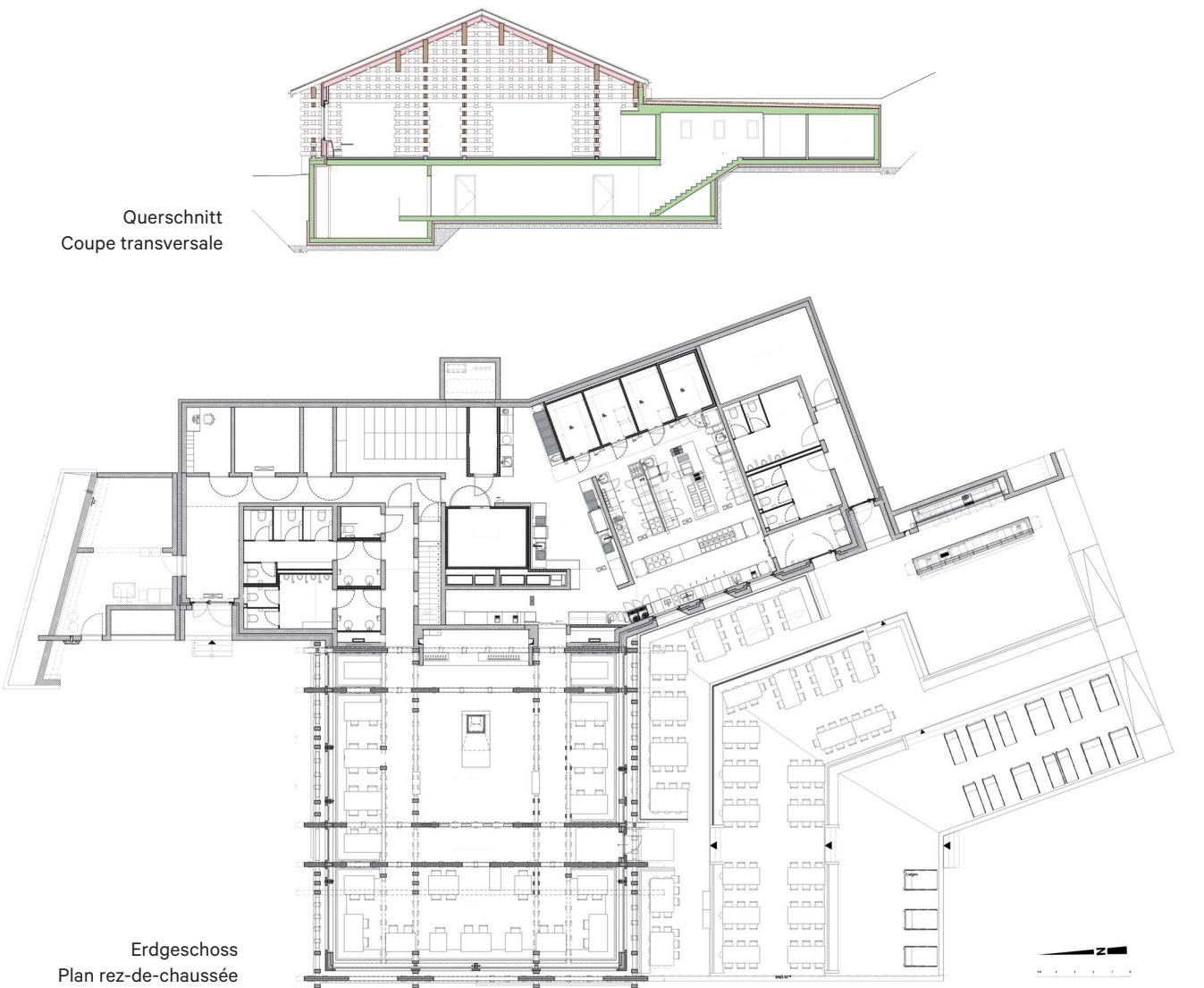
Dans le domaine skiable de Lenzerheide, un restaurant de ski populaire a été remplacé par un nouveau bâtiment. Les architectes Giubbini, de Coire, ont conçu un bâtiment, à l'image d'une lanterne en bois, qui dégage une ambiance de renouveau. Ils ont su insuffler au restaurant traditionnel un aspect à la fois moderne et traditionnel.



Situation



Gebäude vor dem Umbau
Bâtiment avant transformation
(Pressebild | Photo de presse)



Erdgeschoss
Plan rez-de-chaussée

Text | Texte
Claudia Frigo Mallien
Foto | Photo
Ralph Feiner
Pläne | plans
Giubbini Architekten
ETH SIA AG, Chur

Bis 2013 wurden die Skifahrer in der alten Mottahütte mit der grössten und besten Crèmeschnitte, einem bekannten Schweizer Traditionsgebäck, getröstet, weil sie von einer Verbindung ins Skigebiet Arosa noch träumen mussten. Die Hütte war ein angesagter Ort, um sich auf 2300 Meter Seehöhe nach einem gelungenen Skitag vor der letzten Abfahrt nochmals zu treffen und den Kitzel der geplanten Überfahrt im Nacken zu spüren. 2014 schliesslich wurde die Urdenenbahn 200 Meter oberhalb der Mottahütte eröffnet. Arosa und Lenzerheide wuchsen zu einem Skigebiet zusammen. Die Mottahütte kann nun auch schon vormittags die ersten Gäste aus Arosa im Skigebiet Lenzerheide willkommen heissen, was dem Standort eine völlig neue Bedeutung gibt. Dies veranlasste die Bauherrin das in die Jahre gekommene Gebäude zu ersetzen und für den Neubau einen eingeladenen Projektwettbewerb zu veranstalten.

NEUE AUSSICHTEN

Die Erschliessung der Berge bringt eine neue Interpretation des Ortes mit sich. Die Anfahrt von der Piste her zur Hütte bleibt unverändert. Die Besucher sind vorwiegend Skifahrer und Snowboarder, die Hütte wird im Sommer nicht betrieben. Doch mit dem Neubau wollte man die besondere Lage im Skigebiet markieren. Auffallend ist die heutige um neunzig Grad gedrehte Richtung der Dachform und die daraus hervorgehende

Jusqu'en 2013, les skieurs qui s'arrêtaient à l'ancien chalet Mottahütte savaient très bien ce qui les attendait: le plus grand et meilleur millefeuille, une pâtisserie traditionnelle suisse de renom, en guise de consolation, vu qu'ils ne pouvaient pas atteindre le domaine skiable d'Arosa, en l'absence d'un téléphérique reliant les deux stations. Le chalet était un endroit branché, où l'on se retrouvait à 2300 mètres d'altitude, après une merveilleuse journée de ski, avant de se lancer dans la dernière descente. Enfin, en 2014, ce fut l'ouverture du téléphérique de l'Urdenbahn, juste 200 mètres au-dessus de la Mottahütte: un projet qui a permis de relier les domaines skiables Arosa et Lenzerheide pour en faire un des plus grands des Grisons. Désormais, la Mottahütte accueille le matin ses premiers hôtes qui viennent d'Arosa pour skier dans le domaine skiable de Lenzerheide, ce qui donne à cet endroit une toute nouvelle importance. Ce fut en effet un élément décisif qui incita le maître d'ouvrage à remplacer le bâtiment, souffrant des aléas de l'âge, et à organiser un concours de projets sur invitation pour réaliser une nouvelle construction.

DE NOUVELLES PERSPECTIVES

Le développement de la destination montagne conduit à une réinterprétation du lieu. Le sentier qui mène de la piste de ski au chalet est encore le même: comme d'habitude, les hôtes sont des skieurs, car le



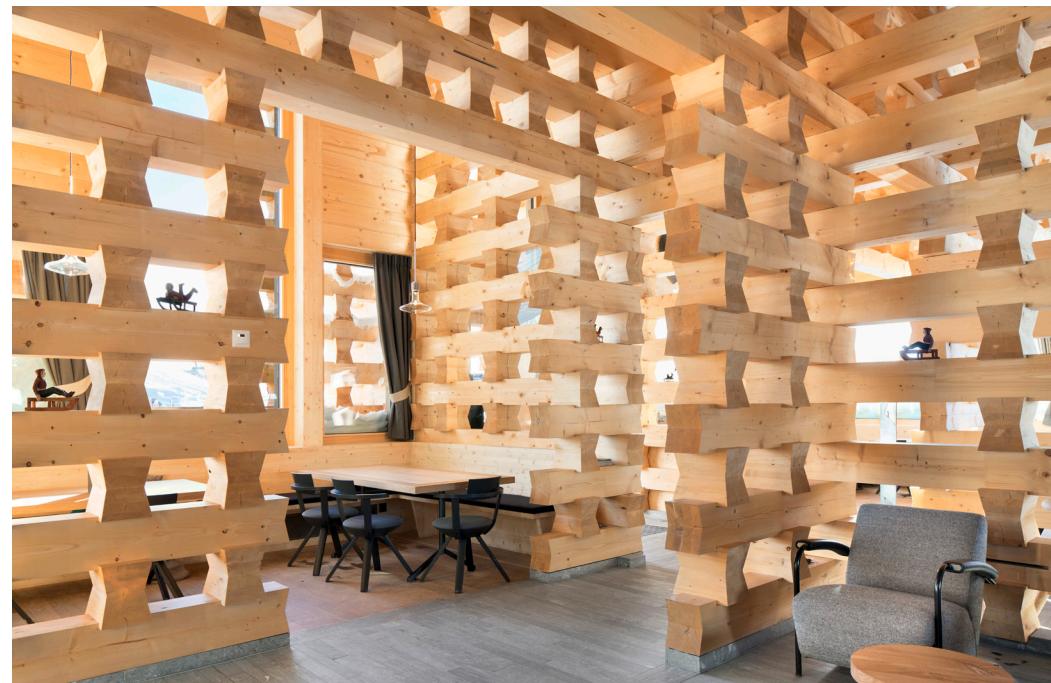


seitliche Ausrichtung der Hauptfassade auf die grosse Terrasse. Diese breitet sich in drei Ebenen ausladend entlang der Hangkante windgeschützt zwischen der Hütte und dem rückwärtigen, eingeschossigen Infrastrukturbau aus. Die sonnige Lage bietet den Gästen bis zum Sonnenuntergang auf langen Bänken und an zahlreichen Tischen beinahe mehr Platz als im Inneren der Hütte. Man fühlt sich hier vor der strahlenden, neuen Fassade nicht in der zweiten Klasse und entscheidet sich zum Mittagessen gerne auch für den Aussenbereich.

Die Orientierung spielt in einem Skigebiet eine grosse Rolle, aber ebenso der Spass. Man trifft sich, will gefunden werden und sucht nach freien Plätzen. Die Aufenthaltszeit der Gäste ist kurz und dennoch soll

Die Sitzgelegenheit entlang der Innenfassade auf drei Meter langen Eckbankelementen aus Fichte Massivholz ermöglicht den Blick in den Raum.

Le long de la façade intérieure, des banettes d'angle de trois mètres de long en bois d'épicéa massif permettent de profiter d'une vue dégagée sur la pièce.



Holz wohin das Auge reicht. Die tragenden Innenwände lassen durch die offene Konstruktion das Sonnenlicht in die Hütte strömen und gewähren den Gästen den Durchblick.

Du bois à perte de vue. Les murs intérieurs porteurs laissent passer la lumière du soleil à travers la construction ouverte du chalet et offrent aux hôtes une vue dégagée vers l'extérieur.

dabei die grösstmögliche Entspannung gefunden werden. Wer einen Platz im Inneren der Hütte findet, wird durch viel Licht und spannende Durchblicke belohnt. Genial ist die Sicht auf die Umgebung nach aussen.

LUFTIGER STRICKBAU

Die neue Hütte besteht aus einem länglichen, eingeschossigen Massivbau in Sichtbeton und aus einem davor gestellten, beinahe quadratischen Gästebereich aus Holz mit Satteldach und Kellergeschoss. Der Massivbau beinhaltet die notwendige Infrastruktur und fungiert als Lawinenschutz sowie zusammen mit den zwei Hauptträgern als Aussteifung des Holzbau.

Die textil anmutende, transparente tragende Außenhaut des Holzbau weist Ausnehmungen in verschiedenen Formaten auf, die nicht immer kongruent angeordnet sind mit den Fenstern in der dahinterliegenden Dämmsschicht. Diese Verschiebungen erlauben es, nicht nur aus einem exklusiven

du soleil. Cette magnifique nouvelle façade transmet l'impression de se retrouver en première file et invite à jouir d'un bon déjeuner sur la terrasse.

L'orientation joue un rôle majeur dans un domaine skiable, mais le plaisir aussi. On se rencontre, se retrouve et cherche un endroit pour passer un bon moment ensemble. Même si généralement les skieurs ne restent pas très longtemps sur place, il est tout de même essentiel pour eux de pourvoir se détendre. Ceux qui trouvent une place à l'intérieur du chalet sont récompensés par une abondance de lumière et des vues à couper le souffle. La vue sur le paysage environnant est magnifique.

CONSTRUCTION EN MADRIERS, OUVERTE ET AÉRÉE

Le nouveau chalet se compose d'une construction massive en béton apparent à un niveau, de forme allongée, ainsi que d'un espace accueil en bois, de forme presque carrée, avec un toit à pignon et un sous-sol. Cette construction massive, qui renferme toute l'infrastructure nécessaire, sert également à rigidifier et stabiliser le bâtiment en bois et le protège contre les avalanches.

L'enveloppe porteuse extérieure de la construction en bois, d'aspect textile, présente des ouvertures de différents formats, qui ne coïncident pas forcément avec celles des fenêtres, insérées dans la couche isolante située derrière. Le décalage des ouvertures

Fenster eine gerahmte Bergkulisse zu bewundern, sondern teilweise auch durch die davorliegende Holzschicht.

Die auffällige Fassade trägt zusammen mit den Innenwänden das Dach und ist ein neu interpretierter Strickbau. Die Balken liegen nicht verkeilt aufeinander, sondern jeweils auf insgesamt etwa zweitausend schwabenschwanzförmigen Klötzen. Diese sogenannten «Rössli», die als Distanzhalter zwischen den Balken angeordnet sind, haben dieselbe Höhe wie die Balken und stehen in der Tiefe ein paar Zentimeter vor. Viel Licht fliesst durch die Wand. Die Konstruktion zeichnet ein Karomuster, das dem Gebäude weiterhin die notwendige Robustheit verleiht. Durch die Öffnung der Fassade entsteht jedoch auch mehr Angriffsfläche für Schnee und Regen. Aussen sind die Klötze daher nur mit dem oberen Balken verkeilt, sodass unten keine Wannen entstehen, wo sich Wasser ansammeln könnte. Ein weiterer Wetterschutz ist die Materialwahl im Bereich der Fassade, wo die ersten Balken in Eiche ausgeführt sind. Im oberen Bereich, wie auch im Inneren wird einheimische Fichte eingesetzt.

Die verschiedenen Bereiche der Hütte, wie die «Clublounge» oder die «Cheminée Lounge», und auch die jeweiligen Durchgänge sind durch ebensolche tragende Wände unterteilt und erlauben den Gästen auch intern den nötigen Durchblick. Praktischerweise können am Platz die Handschuhe und Skihelme in den Nischen versorgt werden.

HÜTTENZAUBER

Kalte Füsse, brennende Muskeln und trübe Sicht, wer kennt sie nicht, die Leiden der Skifahrer. Und doch ist es erstaunlich, wie schnell sie vergehen. Emotionen, wie der Anblick eines offenen Feuers, spielen dabei eine wichtige Rolle. Gleich nach dem Eintreten in die Hütte sticht der markante Kamin ins Auge. Er ragt hoch in den offenen Dachraum und hebt sich, ganz in schwarzem Metall gehalten, vom hellen Fichtenholz ab. Bald sitzt man in fröhlicher Runde an der Tischplatte um das Feuer mit Blick in den dahinterliegenden, verglasten Weinkeller. Diese Mischung aus moderner Einrichtung, hervorragender Küche und rustikalem Hüttencharakter entspricht den Anforderungen der Bauherrschaft. Sie scheint damit ins Schwarze getroffen zu haben. Die neue Mottahütte ist nach wie vor ein beliebtes Ziel.

permet non seulement de jouir d'une vue dégagée sur le paysage de montagne mais laisse également entrevoir la couche en bois à l'extérieure.

La toiture repose sur l'impressionnante façade et les murs intérieurs, une toute nouvelle façon d'interpréter une construction en madriers. Les poutres ne sont pas simplement emboîtées et empilées les unes sur les autres, chacune d'elles reposant sur environ deux mille blocs en forme de queue d'aronde. Ces soi-disant «Rössli», qui sont disposés comme des entretoises entre les poutres, démontrent la même hauteur que les poutres et les dépassent de quelques centimètres en profondeur. Cette paroi laisse passer beaucoup de lumière. La construction en quadrillage confèrent au bâtiment la robustesse nécessaire, même si, en raison de l'ouverture de la façade, elle est bien plus exposée à la neige et à la pluie. À l'extérieur, les blocs sont donc uniquement emboîtés dans la poutre supérieure, afin d'éviter des cuvettes où pourrait s'accumuler l'eau. Dans la partie inférieure de la façade, les maîtres d'ouvrage ont opté pour des poutres en bois de chêne afin d'assurer une bonne protection contre les intempéries. Dans la partie supérieure, tout comme à l'intérieur, le choix s'est porté sur un bois un bois local, l'épicéa.

Les différents espaces à l'intérieur du chalet tels que la «Club Lounge» ou la «Fireplace Lounge», ainsi que les divers couloirs et passages, sont séparées par des parois qui suivent la structure de quadrillage, afin de permettre aux hôtes de jouir de la vue même depuis l'intérieur. Des niches ont été réalisées pour ranger les gants et les casques de ski.

MAGIE DU CHALET

Pieds froids, douleurs musculaires, mauvaise visibilité – qui ne connaît pas les «souffrances» d'un skieur. Et pourtant, il est étonnant de voir à quelle vitesse elles peuvent passer. Des émotions, que suscite par exemple un feu de cheminée ouvert, y contribuent considérablement. En pénétrant dans le chalet, c'est une magnifique cheminée qui immédiatement l'attention et donne le ton du confort. Réalisée entièrement en métal noir, elle s'élève fièrement vers le haut et forme un contraste visuel avec les combles ouverts en bois d'épicéa clair. Quel plaisir alors de s'asseoir en compagnie autour du feu, avec vue sur la cave à



Im grössten Raum, der etwa fünfzig Quadratmeter grossen «Cheminée Lounge», steht leicht zurückversetzt der imposante Kamin mit der darunterliegenden offenen Feuerstelle.

La plus grande pièce, appelée «Cheminée Lounge», d'une cinquantaine de mètres carrés, accueille une superbe cheminée, située légèrement en retrait et dotée d'un grand foyer ouvert.

Wie schon in der Fassade, die vom Kontrast des hellen Fichtenholzes und der durchscheinenden, dahinterliegenden und dunkel gestrichenen Dämmfassade lebt, wird auch in der Inneneinrichtung mit diesem Kontrast gespielt: Die Symmetrie des klaren Grundrisses und die reduzierte Einrichtung holt den modernen Genussmenschen ab und entführt ihn zwischendurch zurück in die gute alte Zeit. Die hellen Hocker am dunklen Kamin erinnern an Melkstühle. Im Essbereich entlang der Fassade sitzt man an Tischen aus heller Fichte, entweder auf ebenso hellen Einbaubänken oder auf schwarzen Bugholzstühlen. Wie Schneeflocken hängen Halogenleuchten in dünnwandigen Glasglocken an langen Kabeln aus dem Dachraum über den Tischen.

vin vitrée, située un peu en retrait. Ce mix de mobilier moderne, d'excellente cuisine et de caractère de chalet rustique répond aux exigences des maîtres d'ouvrage. Une combinaison qui a tapé dans le mille. La nouvelle Mottahütte est restée une destination populaire.

Comme pour la façade, qui se nourrit du contraste entre le bois d'épicéa, de couleur claire, et la façade isolante à l'arrière, recouverte d'une peinture foncée et translucide, ce contraste se répète au niveau de l'aménagement intérieur: la symétrie du plan de sol et lameublement minimaliste ramènent les épiciers contemporains au bon vieux temps. Les tabourets clairs près de la cheminée sombre font allusion aux tabourets à traire. Dans la salle à manger qui longe la fa-



Die talwärts gerichtete Fassade ist nun eingeschossig und bietet weiterhin aus drei querliegenden Fenstern Aussicht auf das schöne Tal, Valbella.

Composée de trois fenêtres transversales, la façade du chalet, qui compte désormais un étage, donne sur la vallée et offre une vue splendide sur Valbella, la belle vallée.

An der talseitigen Raumkante kommt die Decke auf normale Raumhöhe hinunter, so dass hier die helle Täferung wahrgenommen wird. Ansonsten trifft der Blick im Raum überall auf die raumtrennenden, offen gefügten tragenden Strickwände. Man fühlt sich geborgen und doch hat man den Überblick. Insbesondere der Blick zum Nachbartisch verführt einen dazu, wieder die hervorragende Crèmeschnitte zu wählen, die nach wie vor in der Mottahütte serviert wird. Nächstes Jahr kommt man sicher wieder! ■■■

çade, on s'assied à des tables en épicéa clair, soit sur des bancs encastrés, de bois clair, soit sur des chaises noires, en bois courbé. Telles des flocons de neige, des lampes halogènes, en forme de cloche de verre à paroi mince, sont suspendues dans les combles à de longs câbles, directement au-dessus des tables.

Côté vallée, la hauteur de plafond diminue pour atteindre une hauteur sous plafond normale, de sorte à faire apparaître les lames de bois clair. Pour le reste, la salle se distingue par des vues sur des parois porteuses, en madriers croisés, qui la divise en différents espaces. Ici, on se sent chez soi, à l'abri, sans pour autant perdre la vue d'ensemble. Un coup d'œil à la table voisine donne envie de reprendre un autre de ces délicieux mille-feuilles à la crème, une spécialité de la Mottahütte. Nous reviendrons certainement l'année prochaine! ■■■



Die Balken des Strickbaus können mit Lücken ausgeführt werden, weil sie auf dem Berg einer geringeren Luftfeuchtigkeit ausgesetzt sind.

La construction en madriers réinterprétée a pu être réalisée avec des vides entre les poutres, vu que le chalet se trouve à une altitude de 2300 m au-dessus du niveau de la mer, où l'air est très sec.



Holzkonstruktion | Construction en bois ARGE Möhr AG & Salzgeber + Co. Holzbau

Die offen gefügte Holzkonstruktion ist das prägende Entwurfselement, sie trägt statisch, gliedert den Raum und schafft durch ihre unverwechselbare formale Ausbildung eine von aussen nach innen durchgängige Identität. ➤

« La construction en bois à joints ouverts constitue l'élément conceptuel caractéristique; en tant qu'élément porteur sur le plan statique, elle structure également l'espace et crée une identité cohérente de l'extérieur vers l'intérieur grâce à son design formel unique. ➤

Kamin | Cheminée ouverte Maißen Egon, Chur

Der ausladende, hochaufragende, in glattem, schwarzem Stahl konstruierte Kamin ist nicht nur eine Feuerstelle sondern gleichzeitig eine raumgreifende Skulptur im Zentrum der Hütte. ➤

« La vaste et imposante cheminée, construite en acier noir lisse, est bien plus qu'un simple foyer; placée en position centrale dans le chalet, elle semble plutôt une sculpture de grande envergure. ➤

Architekt | Architecte Andrea Giubbini, Giubbini Architekten ETH SIA AG, Chur

ZAHLEN UND FAKTEN | CHIFFRES ET FAITS

Standort | Emplacement 7078 Lenzerheide

Bauherrschaft | Maître d'ouvrage Lenzerheide Bergbahnen AG

Architektur | Architecture Giubbini Architekten ETH SIA AG, Chur

Bau- und Holzbauingenieurie | Ingénieurs civil et en construction en bois Liesch Ingenieure AG, Chur

Bauleiter | Directeur des travaux Feiner Baumanagement GmbH | 7000 Chur

Bauphysik | Physique du bâtiment Kuster + Partner AG, Chur

Holzbau | Construction en bois Arge Möhr AG & Salzgeber, Maienfeld

Kosten | Coûts 7.5 Mio CHF

Ausführung | Réalisation 2017

Nutzfläche | Surface utile 1264 m²

Gebäudevolumen | Volume du bâtiment 7400 m³